RHEIN-SIEG-KREIS **A N L A G E** ____

DER LANDRAT **zu TO.-Pkt.** ____

40.2 - Schulverwaltung und Bildungskoordinierung 08.11.2017

V o r l a g e

für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung	21.11.2017	Kenntnisnahme

Tagesordnungs-Punkt	**Fördernde offene Ganztagsschule (FOGS) und ergänzendes Betreuungsangebot an kreiseigenen Förderschulen**

Vorbemerkungen:

Seit dem Schuljahr 2005/2006 wird an den drei Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ES) in Alfter-Witterschlick, Hennef-Bröl und Troisdorf-Rotter See ein Angebot der „Fördernden offenen Ganztagsschule“ (FOGS) in Kooperation mit der Caritas-Jugendhilfe St. Ansgar angeboten. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage der Erziehungsberechtigten nach Plätzen für eine verlässliche Nachmittagsförderung wurden in den vergangenen Jahren unter Ausnutzung der vorhandenen Raumkapazitäten an den drei Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung insgesamt 8 Gruppen der Fördernden offenen Ganztagsschule (FOGS) für insgesamt 64 Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

Ein entsprechendes Angebot für die Förderschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit dem Förderschwerpunkt Sprache (SQ) in Alfter-Gielsdorf und Siegburg-Brückberg ging mit Schuljahresbeginn 2016/2017 mit je einer FOGS-Gruppe an den Start. Zum Schuljahresbeginn 2017/18 konnte je Schule eine weitere Gruppe mit jeweils 12 Schülerinnen/Schülern eingerichtet werden. Insgesamt besuchen somit 48 Schüler/innen die FOGS-Gruppen an den Förderschulen für Sprache.

Erläuterungen:

In der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 20.06.2017 wurden die Ausschussmitglieder darüber informiert, dass an den kreiseigenen Förderschulen mit FOGS-Angebot der festgestellte Bedarf an Betreuungsplätzen aufgrund der vorhandenen Raumkapazitäten nur zum Teil gedeckt werden kann.

Die zusätzliche Einrichtung je einer weiteren FOGS-Gruppe an den beiden Förderschulen für Sprache in Alfter-Gielsdorf und Siegburg-Brückberg konnte durch entsprechende organisatorische Maßnahmen der Schulleitungen umgesetzt werden. Es erfolgt eine Doppelnutzung von Räumen, sowohl für den regulären Unterricht, als auch im Rahmen der Nachmittagsförderung.

Um dem zusätzlich vorliegenden Bedarf an Betreuungsplätzen nachkommen zu können wurde in Gesprächen mit den Schulleitungen der Förderschulen für emotionale und soziale Entwicklung ein verlässliches Angebot einer Übermittagsbetreuung (Ümi) bis 14:00 Uhr als Option für das Betreuungsproblem von berufstätigen Erziehungsberechtigten entwickelt.

Ein solches Angebot besteht nunmehr seit dem Schuljahr 2017/2018 an der Waldschule in Alfter-Witterschlick für 16 Schülerinnen und Schüler in 2 Gruppen. Die ersten Bewertungen von Schule und Erziehungsberechtigten sind sehr positiv. Die Gruppen sind dynamisch in Bezug auf Zusammensetzung und Betreuungsangeboten. Dies ergibt sich aufgrund unterschiedlicher Unterrichtsendzeiten der Kinder sowie der persönlichen Neigungen der anwesenden Kinder. Durch die Umsetzung der Ümi im Foyer mit angrenzendem Pausenhof werden bei gutem Wetter überwiegend Bewegungsspiele praktiziert. Es existieren für die Schüler/innen allerdings auch Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen, Malen, Puzzeln und ähnlichen Aktivitäten.

Die Bezirksregierung Köln hat dem Antrag auf Landeszuwendungen zugestimmt. Der Kooperationspartner Caritas-Jugendhilfe Sankt Ansgar konnte kurzfristig geeignetes Personal einstellen.
Die entstehenden Aufwendungen und Erträge entsprechen den in der Vorlage zur Beschlussempfehlung für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung vom 20.06.2017 dargestellten Finanzdaten. Die Deckung der Maßnahme erfolgt innerhalb des Budgets für die kreiseigenen Förderschulen.

Für den in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 11.09.2107 erteilten Auftrag zur Ermittlung des Gesamtbedarfs an FOGS- und Ümi-Plätzen und zur Entwicklung eines Konzeptes wird derzeit eine umfassende, vorbereitende Elternbefragung durchgeführt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskoordinierung am 21.11.2017

Im Auftrag

gez. Thomas Wagner